

Engagement pur



Foto: SwaF



Foto: SwaF

Integration auf Augenhöhe: Start with a Friend.

Wer neu in eine Stadt kommt, hat allerhand zu tun, sich zurechtzufinden. Wer noch dazu aus einem anderen Land einreist, hat zudem sprachliche und gesellschaftliche Hürden zu überwinden. Da hilft es, wenn es ortsansässige Menschen gibt, die den Start erleichtern. Ehrenamtliche im Verein „Start with a Friend“ sorgen dafür, dass Neuankömmlinge privat Anschluss finden. Von Sylvia Schaab.

Gemeinsam Fußball spielen oder ein Theaterstück auf die Beine stellen und dabei Deutsch lernen – das ist ein guter Start für ein Leben in neuer Umgebung. Denn zu einem Neuanfang gehört neben Wohnen und Arbeiten auch ein soziales Umfeld. Damit eingewanderte Menschen auch gesellschaftlich ankommen, schafft der Verein „Start with a Friend“ (SwaF) Orte der Begegnung, an denen mit- und voneinander gelernt werden kann. Mitmachen kann jede:r – egal ob hier geboren oder erst neu in Deutschland.

In Augsburg sorgt Margarita Goldenberg als Regionalkoordinatorin Süd-Ost dafür, dass sich Menschen mit und ohne Flucht- und Einwanderungserfahrung persönlich begegnen können. In einer Stadt wie Augsburg, in der fast 50 Prozent der Menschen ihre Wurzeln in anderen Ländern haben, ist das eine gute Möglichkeit sich auf Augenhöhe zu treffen und seinen Horizont zu erweitern.

Vielfalt leben

„Unsere Vision ist eine Einwanderungsgesellschaft, die ihre Vielfalt lebt“, erzählt Margarita, die auch in den Integrationsbeirat der Stadt Augsburg berufen wurde.

Ihr ist es ein persönliches Anliegen, dass Menschen Vorurteile abbauen und sich alle hier wohl fühlen und gleichberechtigt die Gesellschaft mitgestalten können. Sie selbst ist als Kind aus Moskau nach Deutschland gekommen und weiß daher, wie es ist, sich in einer fremden Umgebung zurechtzufinden. Daher sorgt sie schon seit Jahren dafür, dass Menschen hier einen guten Start haben.

Mit dem Projekt „Start with a Friend“ fand sie auch ein berufliches Umfeld, dieses Thema voranzubringen: „Wir fördern qualifiziertes Engagement und Räume für diskriminierungssensible Bildung, Partizipation und Empowerment. Dadurch erleichtern wir das Ankommen, stärken die Menschen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Demokratie. Auf diese Weise schaffen wir Begegnungen, die sonst vermutlich nicht entstanden wären.“

Zukunftspreis der Stadt Augsburg

Für dieses Engagement wurde das Projekt „SwaF Verein(t)“ 2022 mit dem Zukunftspreis der Stadt Augsburg ausgezeichnet. Bei dem vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geförderten Modell-

Kooperationspartner

Das Internetportal „Lifeguide Augsburg“ ist die praktische Antwort auf den Wunsch vieler Menschen, in unserer Region umweltbewusst zu leben und zu handeln. Der Lifeguide stellt über 350 nachhaltige Orte online vor: vom Biobäcker über Hofläden bis zu Urban-Gardening-Projekten oder Fahrradwerkstätten. Dazu kommt der Magazinteil mit Hintergrundwissen wie Tipps zu plastikfreiem Leben, nachhaltigem Reisen oder fairem Shoppen. Ein Herzstück des Lifeguides sind die „nachhaltigen Gesichter Augsburgs“ – Porträts von Menschen, die Augsburg nachhaltiger machen.

Der Lifeguide ist unabhängig, werbefrei sowie Teil der Augsburger Lokalen Agenda 21 und finanziert sich mithilfe von Sponsor:innen und Unterstützer:innen. Er wurde 2019 mit dem Augsburger Zukunftspreis sowie 2020 mit der Ehrung „Projekt Nachhaltigkeit 2020“ ausgezeichnet. www.lifeguide-augsburg.de



projekt wurden lokal-ansässige Menschen aus Vereinen oder sozialen Gemeinschaften mit eingewanderten Menschen, die dort mitmachen wollen, zusammengebracht. So sind 33 Vereinstandems entstanden.

Das Projekt spiegelt die Ziele der Augsburger Zukunftsleitlinien gut wider. Sowohl die soziale Zukunftsfähigkeit mit den Zielen „soziale Kompetenz ausbauen“ und „Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen“, als auch die kulturelle Dimension, wie „Kultur des Friedens leben“, „lokale und globale Solidarität erleben“ und „Heimat und Identität ermöglichen“ werden bei SwaF verein(t) umgesetzt. Die Zukunftsleitlinien sind Augsburgs Ziele für die nachhaltige Entwicklung in der Stadt. Mehr zu den Zukunftsleitlinien unter www.nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftleitlinien.

Mitmachen bei der SwaF-Community

Nun steht ein neues Programm am Start: SwaF-People. Dabei sollen diskriminierungssensible Begegnungs- und Lernräume organisiert werden. Beim interkulturellen Kochen oder Länderabenden können sich Menschen ungezwungen treffen und kennenlernen.

Darüber hinaus wird es Formate zum gegenseitigen Unterstützen und Austauschen bei Alltagsfragen geben, wie etwa zum Gesundheitssystem oder über das Schulsystem in Deutschland. Außerdem sind Workshops mit Schwerpunkt Antidiskriminierung und Empowerment geplant.

Für dieses Projekt werden noch Menschen gesucht, die Lust haben, mitzumachen, diese Veranstaltungen zu organisieren und die SWaF-Community mit Leben zu füllen. Der Infoabend für Interessierte findet einmal im Monat statt. Aktuelle Termine finden sich auf der Homepage oder bei Facebook.

Über Start with a Friend

Bundesweit gibt es 25 Projektstandorte in sechs Regionen und mehr als 350 aktiv engagierten Menschen. Darunter sind über 26 hauptamtliche Mitarbeitende und über 21 Teilnehmende des Fellowships (ein Programm, das Nebenjob, Engagement und Ausbildung vereint). Mehr als 8.600 1:1 Tandems sowie über 450 Vereins-Tandems brachte die Arbeit von SwaF bis heute hervor. Regelmäßig werden Infoabende für neue Interessierte, Stammtischtreffen und viele andere Community-Events organisiert.

Start with a Friend e.V.

Wiciefstr. 17, 10551 Berlin

Ansprechpartnerin in Augsburg:

Margarita Goldenberg

Infoabend 1x/Monat

augsburg@start-with-a-friend.de

[f](#) startwithafriend [@](#) teamswaf

www.start-with-a-friend.de



Herr Rübli möchte seinen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten. Er ist HOCH motiviert. Wirklich!

Teil 11:

Wie schön ist dieser Lebensstil, wär's nicht nur im Videospiel.

